



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Spannischer Tugend-Spiegel Das ist Leben vnd Wandel
der Hoch-Adelichen Jungfrauen/ Frauen Marina de
Escobar, &c. Von Tugend vnd Heiligkeit durch gantz
Hispannien hochberühmt**

Puente, Luis de la

Saltzburg, 1675

Cap. XXVI. Von hocheleuchtem Verstand vnnnd Wissenschaftt der
Theologischen Sachen vnnnd Glaubens-Geheimnussen Frauen Marinae.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37195

hen geben/ daß er werde in dem Him-
mel mit einem sonderbaren Kennzeichen
belohnet werden/ vmb daß er sie mit
grossem Fleiß vnd Klugheit auff dem
Weg der Vollkommenheit geleitet
vnd angeführet hätte. Vnd diß habe
sie von den heiligen Engeln ihren Auf-
wartern verstanden. Wer will dann
laugnen/daß Frau Marina nicht allein
zu dem Chor der Jungfrauen/ sondern
auch der Propheten einen Zuspruch
habe?

Das XXVI. Capittel.

Von hocheleuchttem Verstand
vnd Wissenschaft der Theologischen
Sachen vnd Glaubens Geheimnissen
Fr. Marins.

§. I. **W** Als in den Schulen von
den Theologis vnd Gottes-
gelehrten von der Göttli-
chen Natur vnd dero Eigenschafften/
so Attribute oder Perfectiones Divinae
genennt werden; Item von dem hoch-
heiligsten/ vnergründlichen Geheimnis
der

der H. Dreyfaltigkeit / lang vnd viel
spitzfindig disputirt wird / hat Fr. Ma-
rina mit ihrem von Gott erleuchteten
Verstand gar wol fassen mögen / auch
wissen auff alle Objectiones vnd Ein-
würff gründlich vnd hochgelehrt zu
antworten. Die vorgebrachte Dubia
vnd Glaubens-Strittigkeiten ohne alle
Beschwerus zu erörtern vnd meister-
lich auffzulesen / auch die entgegen gesetz-
te Argumenta vnd Rationes abzula-
nen / war dieser von Gott erleuchteten
Jungfrauen nur ein Kurzweil.

s. II. Ebenmässig hat Frau Marina
das hohe Geheimnis Incarnationis
oder Menschwerdung des eingebornen
Sohn Gottes / was Gestalt die Göt-
liche mit der menschlichen Natur sey
durch das Band Unionis hypostaticae
vereinbaret worden / hell vnd klar ver-
standen ; wie dann auch auff was
Weiß er ohne Verletzung der Jung-
frauschaft von Maria der Mutter
Gottes seye auff die Welt geböhren
worden. Von der vnbesleckten Em-
pfang.

56

pfängnus hochermeldter Gottes-Ge-
 bährerin / was gestalten sie des allge-
 meinen Fluchs der Erbsünd in der
 Göttlichen Gnaden. Wahl seye be-
 freyet worden / discurrirte Marina also
 hochverständig darvon / als wäre sie im
 Göttlichen Rath ein Beyfizerin ge-
 wesen. Item deren Sachen / so sich ver-
 loffen vnd zugetragen bey der glorwür-
 digen Vrsünd vnser Erlösers / bey
 seiner verwunderlichen Auffart / bey der
 Trostreichen Sendung des Heiligen
 Geists zc. hat Fr. Marina ein solche kla-
 re Erkantnus gehabt / als wäre sie mit
 vnd darbey persönlich gewesen ; kunte
 auch bey iedem Geheimnus des Lebens
 vnd Leidens Christi / vnser gebenedey-
 ten Heylands / dergleichen innerliche Af-
 fect der Freud / der Traurigkeit / des
 Schmerzens / des Mitleidens / der Lie-
 be / Starckmütigkeit / zc. erwecken / so ein
 jedes Mysterium vnd Geheimnus er-
 forderte. Die Weiß vnd Manier zu
 leben / so wol der heiligen Engeln / als
 anderer Heiligen vnd Auserwehlten
 Gottes

Gottes in dem Himmel sampt ders
Nempter vnd Verrichtungen / waren
Fr. Marinae so wol bekant / als ihre
tägliche Hausgeschafft.

S. III. Vnd was sich zum allermei-
sten zu verwundern / hat Marina / ob
wol sie niemalen dem studiren vnd
freyen Künsten obgelegen / nichts desto
weniger / vom H. Geist angetrieben / sich
dörffen vnterstehen / ein Buch zu schrei-
ben de Theologia Mysticâ, in welchem /
nach Aussag der gelehrtesten Doctoren
vnd Lehrern der H. Schrift / ein außer-
lesner Schatz der Göttlichen Weißheit
verborgen lage. Darinnen sie bekent /
das nichts von ihr werde geschrieben /
was sie nicht durch eigne Experiens auf
dem Weg der geistlichen Vollkommen-
heit practicirt vnd geübt habe. Vnter-
weiser beynebens die Gottliebende See-
len / auff was Gestalt / vnd mancherley
Weiß die Göttliche Majestât sich sei-
nen lieben Creaturen communicire vnd
mittheile / sich mit ihnen vereinbare / mit
ihnen sichtbarlich vnd vsichtbarlich

handle vnd wandle: Jetzt durch Ver-
 zuckungen oder Ecstas & raptus, bald
 per illuminationes intellectuales, oder
 Erleuchtungen des Verstands / bis
 weilen per apparitiones vnd leibhafte
 Erscheinungen. Ein anderemal durch
 Figuren vnd Einbildungen. Jetzt wird
 die mit Göttlicher Lieb engündte Seel
 verzuckt in den Himmel / bald kombt
 Gott zu ihr sichtbarlich auff Erden.
 Viler anderer der Göttlichen Weisheit
 alleinig bekante Weisen / zu geschwe-
 gen. Es möchte einer billich sagen / die-
 se Jungfrau habe ein so hohe Weisheit
 mit dem H. Johanne dem hochstiegen-
 den Adler auß der Brust des H. Er-
 n gesogen / auff welcher sie offte vnd viel
 gar sanfft geruhet hat.

Das XXVII. Capittel.

Was für Wunderwerck oder
 Miracul Frau Marina bey Leb-
 Zeiten gewürcket habe.

§. I. **D**iewolen diese demütige Dien-
 nerin des H. Er- n iederzeit
 sich beflissen / vor den Augen
 der